

### III A.

## Die Verkehrspolitik in ihrem Einfluß auf die Ausdehnung des Danziger Hinterlandes.

1. **Weichsel und Binnenschifffahrt.** Die Bedeutung der Mündungen großer Ströme für das Entstehen von Handelszentren ist seit Ausbildung der Verkehrswirtschaft fest begründet. Die Ströme erschließen ein ausgedehntes Gebiet dem Verkehr, verbinden das Land mit dem Meer und damit mit den Küsten sämtlicher Erdteile. Es gibt keine sich selbst genügenden Wirtschaftsgebiete, es gibt keinen geschlossenen Wirtschaftsstaat. Die besonders in Kriegszeiten häufig wiederkehrende Idee, jedes Land müsse sich auch wirtschaftlich als selbständiger Körper unabhängig von andern entwickeln, kann nur in sehr bedingten Grenzen in die Praxis umgesetzt werden. Der Warenaustausch zwischen den einzelnen Ländern kann nie völlig unterbunden werden, am wenigsten zwischen dem europäischen Kontinent und der Übersee. So wird der Handel weiter leben und weiter die Straßen beleben, auf denen er seine Waren am leichtesten bewegen kann. Solche Hauptstraßen sind die großen Flüsse. Ihre Mündungen aber sind damit die Konzentrationspunkte ganzer Wirtschaftsgebiete, deren Waren aus tausend Kanälen dort zusammenströmen und der Verteilung nach dem Auslande harren; und umgekehrt, von denen die Waren des Auslandes dem Inlande zugeführt werden. Je nach der Produktivität dieser Wirtschaftsgebiete, ihrem Ausfuhrbedürfnis und ihrer Aufnahmefähigkeit werden die Hafenstädte einzelner Ströme ihre Stellung in der Rangordnung der Städte erringen. Ausfuhr und Einfuhr in ihrer weiteren Abhängigkeit staatlicher Zoll- und Tarifpolitik sind hier entscheidend.